



Jugendhilfeausschuss

Niederschrift über die 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 18.11.2024

Sitzungsraum: Raum 225, Lindenallee 63 in 18437 Stralsund,
Sitzungsdauer: 16:00 - 17:13 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Maximilian Schwarz

Kreistagsmitglied

Herr Frank Fanter

Herr Helmut Poppe

Sachkundige Einwohner/-in

Frau Sabine Ehlert

Herr Uwe Karkoschka

Herr Thomas Kiese

Herr Mirko Plötz

Herr Mathias Trenner

Mitglieder mit beschließender Stimme

Herr Tino Borchert

Herr Klaus Borck

Vertretung für Frau Anke Ehrecke

Frau Dr. Catrin Dohse

Frau Antje Groß-Klußmann

Herr Frank Hunger

Herr Hannes Masloboj

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Falk Ellwitz

Frau Dörte Heinrich

Peggy Martens

Frau Maren Stürzbecher

Stellvertreter/-in

Herr Tobias Ewert

Vertretung für Frau Ute Bartel

Von der Verwaltung

Frau Christine Braun

Herr Christian Müller

Frau Kathrin Radde

Es fehlen:

Kreistagsmitglied

Frau Ute Bartel	entschuldigt
Mitglieder mit beschließender Stimme	
Frau Anke Ehrecke	entschuldigt
Mitglieder mit beratender Stimme	
Frau Yvonne Didion	entschuldigt
Herr Mathias Frey	entschuldigt
Herr Dr. Michael Kossow	entschuldigt
Frau Ilona Pillunat	entschuldigt

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Kinder-, Jugend- und Einwohnerfragestunde
4. Sitzungstermine 2025
5. Haushaltssatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen für den Haushalt 2025 BV/4/0058
6. Mitteilungen
7. Anfragen

- Nichtöffentlicher Teil -

8. Mitteilungen und Anfragen

Sitzungsergebnis

- Im öffentlichen Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schwarz, eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Anmerkungen zur Tagesordnung gibt es keine.

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt einstimmig die Tagesordnung.

3. Kinder-, Jugend- und Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Sitzungstermine 2025

Herr Schwarz stellt die vorgeschlagenen Sitzungstermine für 2025 vor (Anlage 1).

Die Sitzungstermine 2025 werden einstimmig angenommen.

5. Haushaltssatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen für den Haushalt 2025
Vorlage: BV/4/0058

Herr Müller, FGL FD Finanzen, stellt den Haushaltsentwurf des Landkreises Vorpommern-Rügen für 2025 vor (siehe Anlage 2).

Aufgrund einer Anpassung der Kommunalverfassung muss für 2025 kein Haushaltssicherungskonzept vorgelegt werden. Für 2026 wird dies sehr wahrscheinlich erforderlich sein. Freie Träger könnten mit einem Haushaltssicherungskonzept betroffen sein, da es sich um der Höhe nach zu bestimmenden, sogenannte freiwilligen Leistungen handelt.

Auf Nachfrage informiert Herr Müller, dass mit der Streichung aller freiwilligen Leistungen nur die Hälfte des Defizites erreicht werden würde.

Des Weiteren informiert er, dass der Berufsschulcampus Stralsund nicht gefährdet ist, da es sich um eine Fortführungsmaßnahme handelt.

Herr Müller erläutert, dass der Landkreistag eine bundesweite Umfrage durchgeführt hat und ca. 240 Landkreise von einer defizitären Haushaltslage betroffen sind. Der Landkreis V-R hat im aktuell vorgelegten Haushaltsplan keine Kürzungen in der Kultur- und Sportförderung sowie Brand- und Katastrophenschutz vorgenommen. In den nächsten Jahren wird der Saldo sinken, da die Investitionen weniger werden.

Frau Stürzbecher (FDL FD Jugend) stellt den Haushaltsplan für die Fachdienste 22 und 24 für den Haushalt 2025 vor (Anlage 3).

Im Produkt Unterhaltsvorschuss steigen die Ausgaben aufgrund der Erhöhung der Auszahlungsbeträge um durchschnittlich 50,00 EUR im Gesetz zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen (UhVorschG). $\frac{1}{12}$ ist vom Landkreis zu tragen.

Die Quote der Rückholungen war bisher ca. 17%.

Im Produkt Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege steigen die Kosten aufgrund der Anpassung des Fachkräfte Schlüssels und des Landesrahmenvertrages.

Der Kostenanteil des Landes steigt auf 55,22 %. Der Rückgang der Kinder in Tagespflege hält seit der Einführung der Beitragsfreiheit an. Die Zahl der Tagespflegepersonen hat abgenommen.

Die Ausgaben im Produkt Jugendarbeit steigen aufgrund von Personal- und Betriebskostensteigerungen.

Im Produkt Schul- und Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz führt vor allem die Fortführung der Schulsozialarbeit-Richtlinie LK V-R per Kreistagsbeschluss zur Kostensteigerung.

Im Produkt Förderung der Erziehung in der Familie führt die anteilige Beteiligung des Landkreises am Kinderwagentreff zur Kostensteigerung. Bisher wurde dieser zu 100% aus Geldern Lottostiftung finanziert.

Des Weiteren entfallen für mehr Familien/junge Menschen aufgrund gesetzlicher angepasster Erhöhung der Grenzen die Kostenbeteiligungen.

Bei der stationären Unterbringung haben sich die Fälle erhöht. Aufgrund steigender Bedarfe wurden neue Einrichtungen, wie z.B. Wellenbrecher, geschaffen. Ziel ist die Bindungsentwicklung zu stärken und die Selbstständigkeit zu ermöglichen. Herr

Ellwitz informiert auf Nachfrage, dass der Erfolg einer bestimmten Hilfeform nicht direkt mittels Zahlen erfassbar ist. Entscheidend ist, wie es nach dem stationären Aufenthalt weiter geht. Wie die Entwicklung ohne Hilfe weitergegangen wäre, kann nicht festgestellt werden.

Bei den Ambulanten Hilfen kam es 2024 zu einer Steigerung der Zahlfälle. Insgesamt sind ambulante Hilfen aber kostengünstiger als Stationäre Hilfen. Bei den Ambulanten Hilfen kommt es trotz gestiegener Fallzahlen aufgrund des Fachkräftemangels und der damit verbundenen abnehmenden Betreuungsintensität nur zu geringen Kostensteigerungen.

In der Vollzeitpflege geht die Anzahl der Pflegefamilien zurück. Es finden fortwährend Qualifizierungen statt aber von immer weniger Familien. In den letzten Jahren wurde viel Aufwand in die Werbung von Pflegefamilien gesteckt.

Die Kosten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge werden zu 100% erstattet.

Die Zahlfälle der Inobhutnahmen haben sich erhöht. Dies führt zu Kostensteigerungen. Bei den minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen haben die Zahlfälle abgenommen.

Es wird nachgefragt wie die Zahlen im Zensus zustande kommen. Herr Müller informiert, dass sich der Zensus in den Kommunen und dementsprechend auch im Landkreis niederschlägt. Einige Kommunen klagen dagegen. Im FD 22 und 24 haben die Zensus-Zahlen keinen direkten Einfluss.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag Vorpommern-Rügen die Haushaltssatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen für den Haushalt 2025 mit ihren Bestandteilen und Anlagen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, bei 7 Enthaltungen, beschlossen

6. Mitteilungen

Mitteilungen gibt es keine.

7. Anfragen

Anfragen gibt es keine.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schwarz, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

28.11.2024, gez. Maximilian Schwarz

Datum, Unterschrift
Maximilian Schwarz
Ausschussvorsitz

28.11.2024, gez. Kathrin Radde

Datum, Unterschrift
Kathrin Radde
Protokollführung